

Funktionstüren für Hotelprojekte

TÜREN Je nach Stil, Raumkonzept und Einsatzbereich bietet Sturm die passenden Türvarianten für Hotels.

Hotels sind Erlebnisräume, in denen sich der Gast für die Zeit seines Aufenthalts zu Hause fühlen soll. Entsprechend werden Hotels für ihre Zielgruppen gestaltet – von alpiner Gemütlichkeit über unterschiedlich ausgeprägten Luxus bis zu smarter Urbanität. Je nach Stil und Raumkonzept kann dazu Sturm Türen das passende Türkonzept liefern, denn die Türen des Salzburger Herstellers werden ausschließlich nach Auftrag gefertigt. Weitgehend unabhängig vom Design lassen sich die gewünschten Funktionen wie Brand- und Rauchschutz in die Türelemente integrieren. Schiebetüren im Format einer Zwischenwand sind genauso möglich wie Brandabschnittstüren, die „unsichtbar“ geparkt werden und nur im Fall des Falles in Aktion treten. Neben dem Werkstoff Holz setzt man bei Sturm stark auf Glas: Verglaste Türen schaffen Überblick in der Hektik des Alltags, Ganzglastüren und Nurglas-Wandsysteme sorgen für Licht und moderne Atmosphäre.

Sturm hat für verschiedene Einsatzbereiche spezielle Lösungen entwickelt: für Zimmereingangs- und -verbindungstüren, Türen für Sanitär- sowie für Wellnessbereich und solche für Flure und Treppenhäuser.

ZIMMERTÜREN

Bei den Zimmereingangstüren hat jedes Hotelprojekt seine eigenen Ansprüche. Besonders zu achten ist etwa auf Komfort und Langlebigkeit der Türblattkonstruktion sowie das Oberflächendesign und das Schalldämm-Maß. Mit dem Sturm-Türblatt dB Comfort mit 46 mm Türblattstärke und der speziellen Schallschutz-Mittellage erfüllt das Türblatt den mindestens geforderten Schalldämmwert (Rw) von 33/39 dB eingebaut, bei einer eingebauten Bodendichtung. Je nach Kategorie, Nutzung und Anforderung, lässt sich die Produktzusammenstellung der verschiedenen Beschlagteile unterschiedlich gestalten. Die Sturm Verbindungstüren erreichen mit einer getrennten zweiteiligen Zarge und mit zwei Schallschutztürblättern einen



Bei den Zimmereingangstüren hat jedes Hotelprojekt seine eigenen Ansprüche. Rechtes Bild: Um die direkte Einsicht in den Wellnessbereich zu unterbinden, kann hier ein satiniertes Glas mit Logo oder Schriftzug verwendet werden.

Schallschutz $R_{w,P}$ 68 dB und können auch mit erhöhtem Einbruchschutz ausgestattet werden.

NASS- UND FEUCHTRÄUME

In Räumen ohne ausreichende Belüftung mit hoher Luftfeuchtigkeit oder Nässe sind Türen besonders hohen Belastungen ausgesetzt. Man unterscheidet zwischen Feuchtraumtüren und Nassraumtüren. Feuchtraumtüren werden als solche bezeichnet, wenn nur kurzfristig Feuchtigkeit oder Spritzwasser auf die Oberfläche einwirkt. Verwendet werden sie etwa bei Toiletten in Durchgangsbereichen oder in Räumen ohne ausreichende Belüftung. Nassraumtüren kommen zum Einsatz, wenn anhaltende Nässe oder häufig Spritzwasser auf die Oberfläche der Tür einwirkt – z. B. in Krankenhäusern, Schwimmhallen oder



Wellnessbereichen. Diese Türen werden vorzugsweise mit Kunstharz-Oberflächen, speziell lackierte Kanten oder mit Gießharz-Kanten ausgeführt.

Für eine geregelte Zutrittsverwaltung lassen sich solche Türen auch mit dem elektronischen Dialock-Schließsystem ausstatten. Bei den Zutrittstüren in den Wellnessbereich sollte außerdem auf die Lichtdurchlässigkeit geachtet werden. Um die direkte Einsicht zu unterbinden, kann hier etwa ein satiniertes Glas (mit Logo oder Schriftzug) in Verbindung mit einer Massivholz-Rahmentür verwendet werden. Türen im Zuge von Rettungswegen müssen in Fluchtrichtung des ersten Rettungsweges aufgeschlagen sein und entsprechend Panik oder Vollpanik gemäß EN 179 oder EN 1125 ausgeführt werden. (red/sturm) www.funktionstueren.eu ■